

Pampower Kurier

Informationsblatt der Gemeinde Pampow

www.pampow.de



Kegelnachmittag der Volkssolidarität Pampow



Bild: Volkssolidarität Pampow

Liebe Pampowerinnen, liebe Pampower,

gemeinsam mit Ihnen möchten die Pampower Gemeindevertreter und ich als Ihr Bürgermeister unser schönes Pampow weiterentwickeln und voranbringen. Wie bereits in der Dezemberausgabe des Pampower Kuriers angekündigt, möchte ich Sie zur ersten Einwohnerversammlung in diesem Jahr einladen.

Die Einwohnerversammlung findet am 12.03.2020 im Versammlungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Pampow in der Ahornstraße 23 um 17.30 Uhr statt.

Wir werden Sie eingehend über die Möglichkeiten der Entwicklung eines Schul- und Kitacampus am Standort Fährweg informieren. Weiterhin werde ich über die Kassenlage und den geplanten Haushalt für das Jahr 2020 der Gemeinde Pampow berichten.

Im Anschluss möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und ihre Anregungen und Fragen über die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde mit allen Gemeindevertretern diskutieren.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich zu diesem Termin ein wenig Zeit nehmen können.

Mit freundlichen Grüßen

**Ihr Bürgermeister
Frank Gombert**

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass im vergangenen Herbst die Gemeindearbeiter im wegbegleitendem Grün und in den Baumtaschen mit viel Mühe ca. 2000 Blumenzwiebeln gesteckt haben.

Nehmen Sie bitte Rücksicht auf die in den nächsten Tagen sprießenden jungen Triebe und lagern Sie an den Baumtaschen keine gelben Säcke ab.

Weihnachtliches in der Pampower Gemeinde

Am Samstag, den 30.11.2019 trafen sich Pampower und Gäste am Gemeindehaus. Von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr gab es ein buntes Programm für die kleinen und großen Besucher. So eröffnete Frank Gombert bei bestem Wetter das gesellige Beisammensein.

Unsere kleinen Kita-Hummeln erfreuten so manches Herz. Anschließend wurde das Kettenkarussell erobert, fleißig allerlei Weihnachtliches mit Unterstützung des Kinder- und Jugendtreffs gebastelt und wie immer der Pferdeausritt Dank Karsten Sass genossen.

Höhepunkt in diesem Jahr war das Puppenspiel von Marta Oleyko. Ihr selbstkreatives Stück von „Die Ueberrübe“ überraschte und begeisterte. Die liebevollen Requisiten und das Eingehen auf die Kinder kamen gut an. So manch Elternteil staunte, was sie/er doch in der Erziehung ihrer Kinder noch nicht ganz richtig machte....

Die leckeren Bratwürste, gegrillt vom MSV Pampow, heißen Waffeln mit Kaffee von der Jugendfeuerwehr oder Glühwein / Kinderpunsch von der Bürgerstiftung Pampow ausgereicht, rundeten das Wohlfühlambiente ab.

Vielen Dank allen fleißigen Helfern. Gemeinsam machen wir es uns schön.

Der Festausschuss Pampow



So ein schöner Tag
Große Aufregung



Frohe Weihnachten
wünscht der Festausschuss

Bild und Text Festausschuss Pampow

Seniorenwohnanlage

Weihnachtsfeier in der Seniorenanlage

Auch wenn wir schon im Jahr 2020 sind, hier noch ein kleiner Rückblick auf unsere Weihnachtsfeier.



Am 11.12.19 hatten wir unseren Gemeinschaftsraum festlich geschmückt und die weihnachtliche Kaffeetafel war einladend gedeckt.

Als Gast begrüßten wir unseren Bürgermeister, Herrn Gombert, bei dem wir uns noch einmal herzlich für sein Kommen und die finanzielle Zuwendung bedanken möchten.

Mit besinnlich leiser Weihnachtsmusik im Hintergrund wurden aber erst einmal die Leckereien verspeist, die üppig verteilt auf den Tischen standen.

Die musikalische Unterhaltung übernahm diesmal das Ehepaar Domann. Sie hatten eine ganze Sammlung von Weihnachtsliedern im Programm, welche textsicher von allen Bewohnern mitgesungen wurden.

Ein Gläschen Glühwein heiterte die Stimmung noch mehr auf und mit kleinen Geschenken für alle Anwesenden wurde viel Freude bereitet.



Bild u. Text: Anke Wiese, Leiterin der SWA

Seniorenwohnanlage

Neujahrsfrühstück bei den Senioren



Fast schon traditionell kann man unser Neujahrsfrühstück bezeichnen, dass sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Haben wir mal mit gut zehn Personen angefangen, so war heute unser Gemeinschaftsraum mit fast vierzig Personen sehr gut gefüllt. Aber natürlich war für jeden ein Platz am reich gedeckten Frühstückstisch.

Damit auch möglichst alle Wünsche erfüllt werden konnten, bedurfte es einer guten Vorbereitung durch Frau Jenczewski, Frau Schlussaß und Frau Wiese. Und ob Käse oder Wurst, Honig oder Marmelade, Salat oder Joghurt - es wurde kräftig zugelangt.

In der Gemeinschaft schmeckt es einfach besser, so die einhellige Meinung der Bewohner, und das war ja auch das Ziel.

Seniorenwohnanlage

Veranstaltungen der Seniorenwohnanlage

Mittwoch: 05.02.20 **14.30 Uhr**

Bingo

Zeit für ein erstes Spielchen im neuen Jahr

Mittwoch: 12.02.20 **14.30 Uhr**

Gedächtnistraining

...mal sehen ob die grauen Zellen auch im neuen Jahr noch arbeiten.

Mittwoch: 19.02.20 **14.00 Uhr**

Spielenachmittag

Mittwoch: 26.02.20 **14.-.30 Uhr**

Fasching

Unsere allseits beliebte Faschingsparty steht dieses Jahr unter dem Motto: "Tiere".

Für lustig musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Für das leibliche Wohl natürlich auch.

Der Unkostenbeitrag von 5.- € wird vorab kassiert.

Viel Spaß beim Verkleiden!

Volkssolidarität

Termine für den Monat Februar 2020

02.02.2020 **13.00 Uhr**

Abfahrt zum Fasching nach Sukow

Harry's Fliesenmarkt

04.02.2020 **14.30 – 15.00 Uhr**

Kassierung für die Frauentagsfeier (**05.03.2020**)

Mitglieder 10,00 €

Nichtmitglieder 20,00 € im Gemeindehaus

13.02.2020 **11.30 – 13.30 Uhr**

Kegeln „Zum alten Wirtshaus“ in Holthusen

Volkssolidarität

18.02.2020 **14.30 – 16.30 Uhr**
Kegeln „Zum alten Wirtshaus“ in Holthusen

25.02.2020 **14.00 Uhr**
Das Glück soll mal wieder herausgefordert werden.
Bingonachmittag
Pro Person 2,00 € im Gemeindehaus

Vorankündigungen:

5.3.2020 - 14.30 Uhr Frauentagsfeier Hotel „Schweriner Tor“
11.3.2020 - Fahrt nach Linstow
12.3.2020 - 11.30 – 13.30 Uhr Kegeln
17.3.2020 - 14.30 – 16.30 Uhr Kegeln

Alljährlich macht die Sportgruppe der Volkssolidarität einen Ausflug. Dieses Mal war es was anderes, was sich Frau Erika Bergmann einfallen ließ. Wir waren in Holthusen „Zum alten Wirtshaus“ zum Kegeln und anschließend zum Essen. Es war ein netter Nachmittag. Wir hatten alle sehr viel Spaß.

Margit Dankowski



Bild u. Text: Vorstand der Volkssolidarität, Ortsgruppe Pampow

„Bremer Stadtmusikanten“

WEIHNACHTSBASTELN am 28. November 2019
in der Kita „Bremer Stadtmusikanten“



An der Drechselmaschine konnten die Kinder eigene Kerzen kreieren.



Lange wurde im Kindergarten „Bremer Stadtmusikanten“ auf das Weihnachtsbasteln hingearbeitet. Es wurden Gipsfiguren gegossen, Holzscheiben gesägt, Tannenzweige, Gläser und Deko gesammelt, Waffelteig und Glühwein sowie alle anderen Projekte vorbereitet. Leider fand die Veranstaltung nicht den Anklang, wie ihn sich die Erzieher und Erzieherinnen neben Einrichtungsleiterin Michaela Henkelmann erhofft hatten. Die Kinder und ihre Eltern hatten trotzdem viel Spaß an den einzelnen Ständen und so sind tolle Werke entstanden.



Bild u. Text: Kita-Letuna

Kita „Bremer Stadtmusikanten“

WEIHNACHTSBAUMSCHMÜCKEN bei der SPARKASSE

Es wurde gesungen, es wurde genascht und der Tannenbaum erhielt viel Buntes, gezaubert aus Kinderhand. Eigens für die Weihnachtsbäume der Sparkasse haben die Kinder der Kita „Bremer Stadtmusikanten“ viele bunte Anhänger gebastelt. Ehe die Bäume verziert wurden, stimmten die Kinder bekannte Weihnachtslieder an und bescherten den Mitarbeitern und Kunden ein spontanes Konzerterlebnis.



Kita „Bremer Stadtmusikanten“



Zum Dank für das Weihnachtssingen und die hübsch gebastelten Anhänger gab es eine Kleinigkeit zu Naschen für jedes Kind.



Kita „Bremer Stadtmusikanten“



WEIHNACHTSGESCHENKE für die Bremer Stadtmusikanten gab es von der WEMAG

Eine ganz besondere Überraschung erhielten die Kinder der Kita „Bremer Stadtmusikanten“ in Pampow von der WEMAG in Begleitung der Sozialministerin MV, Stefanie Drese: ein Insektenhotel für den Kita-Hof. Außerdem verbargen sich in dem Karton noch Bücher, Holzspielzeug und viel Zubehör für kleine Entdecker. Zum Dank gaben die Kinder gemeinsam mit der Kita-Leitung Michaela Henkelmann sowie ihrer Stellvertretung Uta Glöde einstudierte Weihnachtslieder zum besten.



Bild u. Text: Kita-Leitung

Kita „Bremer Stadtmusikanten“



95 SCHOKONIKOLÄUSE sorgten für Überraschung

Den Kindergartenkindern der Kita „Bremer Stadtmusikanten“ eine Freude zu machen, ließen sich auch Herr Heysel in Zusammenarbeit mit Herrn Lüdcke nicht nehmen. Gemeinsam übergaben sie jedem Kind der Einrichtung einen Schokonikolaus zum 6. Dezember. Die Kinder waren begeistert. Vielen Dank dafür!



Bild u. Text: Kita-Leitung

Bretter, die die Welt bedeuten?



Wer schon mal auf einer Bühne gestanden hat, weiß, wie aufgeregt alle sind und dass man vor Lampenfieber fast keinen Ton herausbekommt. Wir kennen diese Gefühle genau, denn wir spielen seit 3 Jahren Theater. Aber wir wissen auch, wie toll der Applaus ist und das man mächtig stolz über den Erfolg des Stückes ist.

In unserer Theater-AG der GS Pampow konnten wir uns schon in den verschiedensten Rollen ausprobieren und unser Talent entwickeln. Zu Beginn des Halbjahres wählen wir mit unserer Leiterin ein passendes Stück aus. Im letzten Jahr hatten wir riesigen Spaß bei der Aufführung von „Deutschland sucht den Weihnachtsmann“, wobei es so ähnlich wie bei DSDS um Talente ging. Der Witz dabei war, dass dort Märchenfiguren mitspielten, die alle den Weihnachtsmann vertreten wollten. Schon bei den Proben mussten wir sehr lachen. Wir führten es zuerst vor unseren Eltern sowie unseren Gästen und am letzten Schultag, bevor die Ferien begannen, vor der ganzen Schule auf.

Na, das war ein Spaß! Alle staunten, dass wir uns sogar trauten, einige Solostücke zu singen, denn Musik war auch immer passend dabei.



Nun sind wir schon mächtig auf unser neues Stück gespannt. Sicherlich wird es dann wieder ein Rennen um die Hauptrollen geben, denn inzwischen will jeder viel Text lernen und oft auf der Bühne sein. Wir werden es zum Ende unserer Grundschulzeit aufführen und freuen uns schon auf viele Zuschauer in der Turnhalle. Natürlich bekommen wir dann wieder Lampenfieber, aber der Applaus danach ist großartig!

Die Mitglieder der Theater-AG
der GS Pampow

MSV Pampow

Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagsjubilaren im Monat Februar 2020 beim MSV Pampow

Name	Abteilung	Geburtstag	Jubiläum
Oskar Käbel	Fußball	9. Februar	10
Paul Niemeyer	Fußball	10. Februar	15
Philipp Tinat	Fußball	13. Februar	20
Rafael da Silva Cruz	Fußball	16. Februar	30
Johannes Eggert	Volleyball	20. Februar	30
Tony Grambow	Volleyball	3. Februar	40

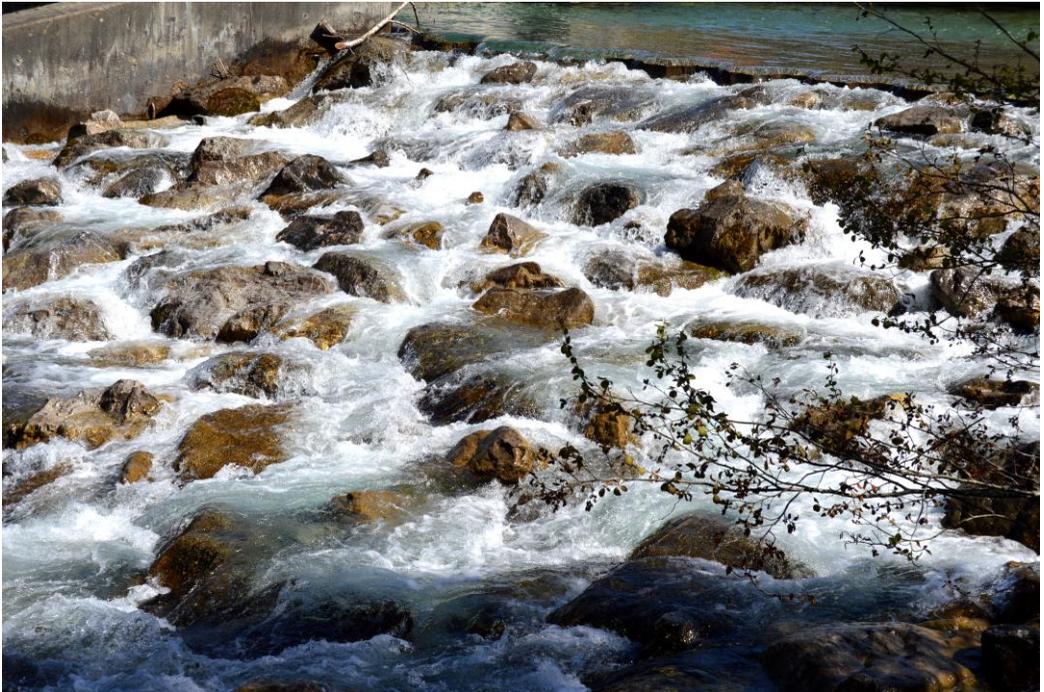


Bild: Karl Langhals, Pastor i. R.



Meine Zeit - unsere Zeit - Gottes Zeit

Wenn man die alte Hansestadt Rostock besucht, gehört unbedingt ein Besuch in der dortigen Marienkirche dazu. Dort steht man vor einer astronomischen Uhr aus dem Jahre 1472. Die Fülle der dort eingebauten Informationen ist für den Betrachter faszinierend und verwirrend zugleich. Digitale Uhren von heute scheinen gegen dieses technische Wunderwerk aus dem Mittelalter klein und fast unbedeutend. Die vielen Aspekte von Zeit haben immer wieder zum Nachdenken angeregt. Was ist eigentlich Zeit? Ist es die chronologische Zeit, die

Minute für Minute abläuft? Ist es das, wie ich sie fülle, nutze oder vertue? Meine Lebenszeit, wie die Bibel sie zum Ausdruck bringt, unser Leben währet 70 Jahre und wenn es hochkommt, so sind es 80 Jahre, eine Zeitepoche, ein Zeitalter, oder auch wie ich die Zeit erlebe, endlos lang, oder vergehend wie im Fluge. Andere Zeitgenossen schlagen auch einfach die Zeit tot.

Wenn man vor der acht Meter hohen Uhr in der Rostocker Marienkirche steht, kommt man sich sehr klein vor. Wer bin ich Mensch eigentlich mit meiner begrenzten Zeit? Bin ich ein winziges Rädchen in einem gewaltigen Uhrwerk? Meine Zeit, ist sie mein? Meine Mitmenschen kommen mit in den Blick. Meine Zeit – unsere Zeit! Ich lebe nicht allein in meiner Zeit. Mit mir sind viele Menschen unterwegs. Sie sind mir näher oder ferner, aber in meine Zeit gehören auch sie. Wie weit nehme ich sie wahr? Schenke ich ihnen auch Zeit? Oder verweigere ich mich? Keine Zeit für ein gutes Wort, für einen Besuch, oder ein wenig Verständnis für die anstehenden Fragen des Alltags! Wie weit bin ich überhaupt bereit, meine Zeit mit anderen zu teilen, wenn ich feststelle, für mich nimmt er sich auch keine Zeit? Der Egoist teilt weder sein Geld, sein Lächeln, sein Tun noch seine Zeit mit anderen. Er ist halt ein Egoist, letztlich ein armer Tropf. Er weiß nicht mehr, dass Zeit geschenkte und anvertraute Zeit ist.

Im Psalm 31 findet sich der schöne und gern zitierte Satz, auch bei Anzeigen einer Beerdigung: „Meine Zeit steht in deinen Händen“! Aus Gottes Händen darf ich meine Zeit empfangen und dann auch wieder in seine Hände zurückgeben. Unsere Lebenszeit ist uns anvertraut als

begrenztes Geschenk und Ort einer Bewährung. Darüber hinaus weiß der Glaube um eine Dimension, die jede Kategorie sprengt, nämlich die Kategorie Ewigkeit. Gerhard Teerstegen hat es so formuliert: „Ein Tag der sag`s dem anderen, mein Leben sei ein Wandern, zu großen Ewigkeit. O Ewigkeit du schöne, mein Herz an dich gewöhne, mein Heim ist nicht von dieser Zeit.“ Das ist nicht Weltflucht, aber es drückt aus, wo mein Leben verankert sein darf.

Text: Erika Langhals, Bild: Wikipedia



Stichwort:

Gott und die Welt!

Weihnachten und was dann??

Der deutsche Einzelhandel hat sein Weihnachtsgeschäft für das Jahr 2019 in Milliardenhöhe von Euro mit großer Zufriedenheit abgeschlossen. Käufer und Einzelhandel haben wieder schön Weihnachten feiern können und die Gaben für die Lieben unter dem Tannenbaum präsentiert. Es ging uns gut in den Festtagen und wir haben auch nichts vermisst. Im Gegenteil, es hätte auch noch mehr sein können. Die Übersättigung unseres Lebensstandards führt eher dazu, noch mehr haben zu wollen und noch weniger abgeben zu müssen. Aber ein neues Jahr liegt vor uns mit großen Herausforderungen und Entscheidungen. Die Fragen des Klimawandels und der voranschreitenden Erderwärmung sind zu entscheiden und zu beantworten, Menschen in allen Erdteilen dieser Welt sind auf der Flucht, Millionen von Männern, Frauen und Kinder hungern und haben nicht satt zu Essen.

Mit Beginn eines neuen Jahres geht es gleich wieder zur Tagesordnung über. Gigantische Projekte werden in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens geplant, die Welt soll besser werden und allen Menschen soll es gut gehen. Doch wie das gehen soll, weiß niemand zu sagen. Dem alljährigen Weihnachtsfest folgt schon über die Jahrhunderte das Epiphaniensfest, das Fest der Heiligen Drei Könige.

Eine alte Überlieferung weiß zu berichten, dass drei Königen ein Stern im Morgenland erschienen sei, der sie nach Bethlehem in den Stall führte, in dem Jesus geboren ward. Weiter wird berichtet, dass es nicht drei sondern vier weise Männer waren, die zusammen aufbrechen wollten. Doch der vierte König verpasste das Treffen mit den anderen. Er hieß Artaban und machte sich alleine auf den Weg um nach Bethlehem zu gelangen. Drei wertvolle Edelsteine nahm er mit auf den Weg, einen Saphir, einen Rubin und eine kostbare Perle um diese dem Kind in der Krippe zu schenken. Doch es kam anders, wie so oft im Leben, als er dachte. Auf dem langen Weg nach Bethlehem kam er immer wieder in Situationen, in der er sich entscheiden musste. An einem Wegrand entdeckte er ein Kind, das bitterlich weinte. Er hob es auf sein Pferd, brachte es ins nächste Dorf und fand eine Frau, die das Kind in Pflege nahm. Aus seinem Gürtel nahm er einen Edelstein und vermachte ihn dem Kind, damit sein Leben gesichert sei. Er fragte die Menschen weiter nach dem Weg, denn den Stern hatte er bereits verloren. So kam er in eine Stadt, wo ihm ein Leichenzug begegnete. Hinter dem Sarg ging eine verzweifelte Frau mit ihren Kindern, die den Mann und Vater zum Friedhof brachen. Die Familie war in Schulden geraten und die Frau sollte mit ihren Kindern, als Sklaven verkauft werden. Betroffen war Artaban von diesem Schicksal über die Grausamkeit der Sklaverei. Er nahm den zweiten Edelstein aus seinem Gürtel, der eigentlich dem neugeborenen König zgedacht war und sagte der Frau: „Bezahlt was ihr schuldig seid und führt ein ehrbares Leben.“ Er wandte sein Pferd um und wollte weiter dem Stern folgen. Die Sehnsucht nach dem göttlichen Kinde war weiter ungetrübt, doch Zweifel überkamen ihn, ob er je sein Ziel erreichen wird.

Weiter auf seinem Weg kam er in ein fremdes Land, in dem ein Krieg wütete. In einem Dorf hatten die Soldaten die Bauern zusammengetrieben, um sie zu töten.

Die Frauen und Kinder weinten. Artaban sah ihre Verzweiflung, doch er besaß nur noch einen Edelstein. Sollte er mit leeren Händen vor dem Kinde in der Krippe erscheinen? Aber dieses Elend war so groß, dass er nicht lange zögerte, mit zitterten Händen den letzten Edelstein aus seinem Gürtel hervor zu holen und damit die Männer vor dem Tode und das Dorf vor der Verwüstung loskaufte. Irgendwann leuchtete der Stern wieder auf. Eilend folgt Artaban und kommt nach Bethlehem und über dem Stall leuchtet der Stern und er findet das Kind Jesus. Er kniet an der Krippe, beschämt, dass er keine Geschenke mehr hatte, doch eine Stimme sagt zu ihm: „Artaban, du hast mich getröstet, als ich in Not war

und gerettet, als ich in Lebensgefahr war, was du an all diesen Menschen getan hast, das hast du mir getan.“

Weihnachten ist die Menschenfreundlichkeit Gottes erschienen, die sich in der Verantwortung für den Nächsten zeigt. Epiphania zeigt konkret den Nächsten, der unsere Hilfe braucht. Das ist die Botschaft dieses Festes, das oft wenig Interesse in der Öffentlichkeit findet.



Weihnachten und was dann??

In einem TV Gottesdienst wurde am 1. Advent 2019 die 61. Aktion Brot für die Welt in der Christkirche in Rendsburg eröffnet. Diese Aktion der Ev. Kirche in Deutschland gibt allen Menschen die Chance Gutes zu tun, damit hungernde Menschen satt werden,

Verfolgten Hilfe zuteilwird, Kinder in die Schule gehen können. Die Aktion Brot für die Welt hat in Europa 15 Projekte erarbeitet, die sich vorwiegend auf Ost- und Südosteuropa konzentrieren. Alle Projektländer sind gekennzeichnet durch korrupte Verwaltungen, schwache Regierungen, hohe Arbeitslosigkeit und mangelhafte Infrastruktur. Hier ist dringend Hilfe nötig. Weltweit gibt es 120 Projekte. Hier sind Mangelernährung, Ungleichheit und die Folgen des Klimawandels nicht allein auf regionale Ebene zu bekämpfen. Deshalb vernetzt sich Brot für die Welt international mit Kirchen und Organisatoren um die Herausforderungen dieser Zeit zu lösen. Es lohnt sich schon, dafür einen Edelstein aus dem Gürtel zu ziehen.

Text: Karl Langhals, Pastor i.R.

Bild: EKD

Die verbundene Kirchengemeinde Pampow-Sülstorf

Gottesdienste und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Pampow-Sülstorf im Februar 2020

Gottesdienste

2. Februar, letzter Sonntag nach Epiphania,

10:00 Uhr Gottesdienst im Pampower Pfarrhaus Weitere Gottesdienste in der Kirchenregion:

10:00 Uhr in Parum (Sportlerheim) und in Kraak

9. Februar, Septuagesimae, Gottesdienste in der Kirchenregion:

10:00 Uhr Familienkirche in Uelitz

10:00 Uhr in Wittenförden

16. Februar, Sexagesimae, Gottesdienste in der Kirchenregion:

10:00 Uhr in Warsow und in Stralendorf

23. Februar, Estomihi,

10:00 Uhr Gottesdienst im Pampower Pfarrhaus

Weiterer Gottesdienst in der Kirchenregion:

10:00 Uhr in Dümmer (Europahaus)

1. März, Invokavit, Gottesdienste in der Kirchenregion:

10:00 Uhr in Gammelín, in Wittenförden und in Kraak

Dies & Das

Der Pampower Bücherkreis trifft sich in gemütlicher
Runde im Februar

Wann: Am 27.2.2020 um 18.30 Uhr

Wo: In der Gemeindebibliothek Pampow, Fährweg 6

Alle, die Bücher und Literatur lieben und sich austauschen möchten,
sind herzlich eingeladen.



Blutspende in Pampow

7. Februar 2020

**14.30 Uhr – 18.30 Uhr im Gemeindehaus,
Schmiedeweg 1**



Gedanken für ein neues Jahr

*Das Neue Jahr, nun noch ganz jung,
es braucht viel Kraft und auch viel Schwung
für einen Weg, der ihm noch unbekannt,
in einer Welt so voll Gefahr und halb verbrannt.
Da müssen wir ihm Schwester, Bruder sein,
denn Gräben, Klippen überspringt es nicht allein.
Viel Hilfsbereitschaft, Menschlichkeit sind jetzt gefragt,
damit es wachsen kann, nicht aufgibt, nicht verzagt.*

Hildegard Rinke



Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag: 10.00 – 16.00 Uhr
Dienstag: 11.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 – 15.00 Uhr
Freitag: 10.00 – 15.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag: 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindehaus
Schmiedeweg 1

Impressum

Der „Pampower Kurier“ erscheint 10x jährlich in jeweils 1600-facher Auflage.

Herausgeber: Gemeinde Pampow, Schmiedeweg 1, Tel.: 03865 218, Fax: 03865 218

Autoren:

- Freiwillige Feuerwehr Pampow, Ahornstraße 23, Tel.: 03865 8338527
- MSV Pampow, Gartenweg 28a, Tel.: 03865 291976
- Kleingartenverein „Am Kegel e. V.“
- Ev. Kirchengemeinde, Schmiedeweg 4, Tel.: 03865 240
- Ortsgruppe der Volkssolidarität, Frau Kühn: 03865 3943, Frau Bergmann: 03865 3771
- DRK Seniorenwohnanlage, Schmiedeweg 4a, Tel./Fax: 03865 6564
- DRK Seniorenwohnanlage 2, Fährweg 9, Tel.: 03865 2918754
- Grundschule Pampow, Fährweg 8, Tel.: 03865 787910
- Kinder- und Jugendtreff Pampow, Schmiedeweg 1, Tel.+ Fax: 03865 2918750
- Kita „Bremer Stadtmusikanten“ Pampow, Krippenbereich, Am Kegel 2, Tel.+ Fax 03865 251
- Kindergartenbereich, Fährweg 6, Tel.: 03865 8447160
- Hortbereich, „Kunterbunt“, Fährweg 8a, Tel.: 03865 838533

Inhalt/Redaktion: Gemeinde Pampow
Grundschule Pampow, Ramona Schulz, grundschule-pampow@t-online.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Verteilung: Gemeinde Pampow, Tel.: 03865 4038

Vertrieb: Gemeinde Pampow, Schmiedeweg 1, 19075 Pampow
Verteilung kostenlos, in alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Pampow

Für den Inhalt von Autorenbeiträgen sind diese selbst verantwortlich. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Die Autoren erklären mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Bei Ausfall durch höhere Gewalt, Verbot oder Störungen bei Druck bzw. Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Ersatzanspruch.